

## Universitätsbibliothek Paderborn

## Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin Marburg, 1750

CCCCLIX. 459. Paul. Gerhard. Widerlegte unchristliche Sorgen. Im Th. Ermuntre dich, mein &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Daß ren setet; Wann mich Das puch gewiffen schreckt, Und verflu derm, detzu dem bann, Go ergöst hmbb nimme die fünder an.

ffe Den mt de der an.

, ball

diefen

auber:

tallet r fun

frolid)

nnoa

immi

under

1 ihm idon

ten fo

er beri

esil

glaw

Emp

inde

id #

e meli

from

th

der an.

genommen an.

CCCCLIX. 459.

Paul, Gerhard. Widerlegte unchriftliche Sorgen.

under mich dieser trost, Jesus Im Th. Exmuntre dich, mein zc. Bu bist ein mensch, das gibm 6.3Esus nimmt die sünder & weist du wohl, Was outbe an! Lafes alle welt verdrief- strebst du dann nach dingen. drun fen, Laß den satan alle pfeil Die GOtt der hochst alleine Nur auf mein gewiffen foll, Und fan zu wercke brine schieffen; Pharifder murret gen: Du fahrst mit beinem nur, Trug, wer unter allen wig und finn Durch so viel tan Diesen trost vertilgen tausend sorgen hin, Und under mir, JEsus nimme die sun- denckst, wie wills auf erden Doch endlich mit mir werden 7. JEsus nimme die fünder 2. Es ist umsonft, du wirst m, Diesen trost hab ich er- fürwahr Mit allem beinem tohren: Sat sich schon bas bichten Auch nicht ein einges schaaf verirrt, Ist der gro-fleines haar. In aller welt ichen gleich verlohren: & Ott ausrichten, Und dient bein hat schon ein licht bereit, gram sonst nirgend zu, Als Das erkuchtet jedermans daß du dich aus deiner ruh Dieses bringt mich auch zu In angst und schmerken recht: JEsus nimmt die fun- fturgest, Und felbst das leben fürßelt.

8. JESUS nimmt viel 3. Will bu bas thun, was lunder an ; Diesem theuren &Ott gefällt, Und dir zum hirt der seelen Will ich jest henl gedenet, Go wirff dein und immerdar Mich zu forgenaufden held, Den erd treuer hand empfählen : und himmel scheuet, Und gib Buhre mich nach deinem bein leben, thun und fand rath, Das ich endlich rüh: Rur frolich hin in Gottes men kan, Wie du mich ver- hand, Gowird er beiner falohrnes schaaf, JEsu, hast chenGin frolich ende machen. e. Werhat gesorgt, da beine

Nr feel feel Im anfang beiner tagen 8. Die windeln, die dichel Noch in der mutter leibes. gemach Umfiengen in der hol Und finftern tercfer lage? wiegen, Dein bettleinftm Wer hat allda dein henl be- mer flub und bach, Undw dacht? Was that da aller du soltest liegen, Daswun menschen macht, Da geist, alles zugericht, Eh als den sinn und das leben Dirward aug und angesicht Eröffn ins hers gegeben ?

5. Durch weffen funft steht welt geschahe. dein gebein In ordentlicher 9. Noch dannoch soll bin fülle? Wer gab ben augen angesicht Deingankeslehn licht und schein, Dem leibe sühren, Du trau'st und glau haut und hülle? Wer zog die best weiter nicht, Als mis abern hier und bort, Ein jed bein augen spuhren, Wastu an ihre stell und ort? Wer beginnst, das soll allein Din seste hin und wieder So viel kopff, bein licht und meille und schöne glieder?

6. Wo war bein herk, will kohren, Das haltst du all und verstand, Da sich des verlohren. himmels decken Erstreckten 10. Run siehe doch, wiede über see und land, Und aller und offt Ist schändlich un erben ecken? Wer brachte geschlagen, Was du gemb fonn und mond herfür? Wer und vest gehofft Mithand brachte kräuter, baum und zu ersagen? Hingegenwiel thier, Und hieß sie beinen wil- manchesmahl Ist bod # lenUnd hergens-lust erfüllen? schehn, was überall Kill 7. Seb auf dein haupt, schau mensch, kein rath, kein finni überall, Sier unten und dort Ihm hat ersinnen können? oben, Wie Gottes forg auf I 1. Wie offt bist duin groll allen fall Für dir fich hab er noth Durch eignen will hoben. Dein brod, dein mas kommen, Da bein verblend ser und dein kleid Wareher ter sinn den tod Fürs lib noch als bu bereit. Die milch, angenommen? Und him Die du erst nahmest, War GOtt sein wort und thi auch schon, da bu kamest.

ward und sahe, Wasind

Er

Tr

12

liet

ber

un

un

tre

fett

un

feil

13

fd)

00

un

he

his

ni

ge

De

Fa

14

fo

De

fic

m 6

fel

re

I

to fo

eil

fenn: Was der nicht ausen

liebt, Macht gut, was wir Voll allzusüffer flammen. seine kinder.

dichall

m det

n,fair

induo

toath ls dem

roffnet

sinut

oll bein

8 leben

d glaw

s was

Basou

n Dein

meilu

austr

du als

viebie

q uni

gewiß

anden

Mill

nd) go

l Ren

Finnen

nen?

grow

mul

rblend

s lober

hatt

b the

doch, was uns nuget! Dal gang trostlos lassen. fanden weg nicht finden.

Er geht und bringt uns an mensche wehren, ein herk, das nimmer ruh!

Ergehen laffe nach dem rath, Dein bestes fürzunehmen, Er In bem bus angefangen frans nicht laffen, glaube mir, Duwarst zu grunde gangen Sein berg und sinn ift gegen 14. Der aber, ber und ewig dir, Und und hier allgufamen,

berwirren, Erfreut, wo wir 16. Er hist und brennt von uns selbst betrübt, Und führt gnad und treu, Und also kanst une, wo wir irren, Und darzu du dencken, Wie feinem treibt ihn sein gemuth, Und muth zu muthe sen, Wann sinereine vatter-gut, In der wir uns offtmahls francken unsarme sünder Erträgt als Mit so pergebner sorgens burd, Als ob er uns nun 13. Uch wie so offimable ganglich wurd, Austauterm shweigt er still, Und thut sorn und haffen, Sinfort

unterdeffen unfer will Und 17. Das schlag hinweg, und herkin angsten siet, Gucht las bieb nicht Go liederiich hier und dar, und finder bethoren, Obgleich nicht alle midte, Will fehn, und man: jeit das geschicht, Was freugelt doch des lichts, Will aus de kan vermehren, Go wird der angst sich winden, Und doch warlich das geschehn, Was GOTT, bein vatter, 14. GOtt aber geht gerade ausersehn, Was er bir zu sortAuf seinen weisen wegen, will kehren, Das wird kein

denort, Da wind und sturm 18. Thu als ein kind, und les sich legen, Hernachmahls, gedich Indeines vatters are wann das werck geschehn, me, Bittihn, und fiehe, bis So kan alebann ber mensche er fich Dein, wie er pfleg", ere sehn, Was der, so ihn regie barme, Go wird er dich tet, In seinem rath geführet. burch seinen geift, Auf wes 16. Drum, liebes hert, sen gen, die du jest nicht weist, wohlgemuth, Und laß von Nach wohl gehaltnem rins lorg und gramen, GOtthat gen, Aus allen forgen bringe.

Rr 2 CCCCLX.